



UFW

Haushaltsrede 2022

Wie zufrieden sind Sie mit der Lebensqualität in Kernen, wurde bei der Bürgerumfrage gefragt.

Die erfreuliche Rückmeldung: Fast 90% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind mit der Lebensqualität in unserem Kernen zufrieden oder sehr zufrieden.

Diese Aussage ist für uns Verpflichtung. Verpflichtung uns immer wieder neu für eine hohe Lebensqualität stark zu machen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Lieber Herr Bürgermeister Paulowitsch,

die Gemeinderatsfraktionen haben sich auf Wunsch der Verwaltung mit Anfragen und Anträgen zum Haushalt sehr zurückgehalten. Das ist uns nicht leichtgefallen. Denn mit dem Haushaltsplan legt der Gemeinderat fest, wofür im Haushaltsjahr Geld ausgegeben wird und wie viel ausgegeben werden darf.

Spruch: Mit dem Haushaltsplan wird die Gemeindepolitik gestaltet.

Wir mussten allerdings erkennen, dass etliche Anträge der Vorjahre von der Verwaltung noch nicht umgesetzt wurden. Das lag möglicherweise an personellen Ressourcen, die durch die Herausforderungen der Corona Pandemie gebunden waren.

Andererseits wird der Personalbestand in der Kernverwaltung innerhalb von 3 Jahren um ca. 15 Stellen aufgestockt! So personell ausgestattet, erwarten wir, dass die Verwaltung beschlossene Projekte und Konzepte entscheidend voranbringt.

Kommunales Wohnraumkonzept 2030

Da ist zum einen das **Kommunale Wohnraumkonzept 2030**: Ziel dieses vor drei Jahren beschlossenen Konzepts ist es, den kommunalen Wohnungsbestand auf ca. 400 Wohnungen zu vergrößern. Verfügbare Innenentwicklungspotentiale und vorhandene Wohnbaupotentiale sollen aktiviert werden. Wir halten an diesem Ziel und den damit verbundenen Maßnahmen fest. Die Genossenschaftskelter in Stetten wird nicht mehr gebraucht. Das ist eine einmalige Chance für den Ortsteil Stetten. Im Rahmen des Konzepts kann auf dieser Fläche dringend benötigter Wohnraum geschaffen werden. Das ist ein Beispiel wie die Wohnungssituation in Kernen verbessert werden kann.

Aus der Bürgerumfrage wissen wir, dass Bürgerinnen und Bürger in Kernen mit Sorge auf die Wohnungssituation in unserer Gemeinde blicken. Wir erwarten daher, einen zeitnahen Bericht der Verwaltung, welche Maßnahmen noch getroffen werden können.

Gut älter werden in Kernen

Im Zusammenhang mit dem kommunalen Wohnraumkonzept gilt es auch auf die Ergebnisse der Studie „**Gut älter werden in Kernen**“ zu schauen. Der Bedarf an seniorengerechten Wohnungen steigt. Es ist der Wunsch der Seniorinnen und Senioren in vertrauter Umgebung diesen Lebensabschnitt zu gestalten. Ein für uns verständlicher Wunsch im Alter die Sicherheit der altbekannten Wege und das gewachsene soziale Netz beizubehalten. Die Studie zeigt, dass Kernen für seine Einwohnerschaft künftig 160 Pflegeplätze bereitstellen muss, um diesen Wunsch zu erfüllen. Derzeit leben im Pflegebereich im Haus Edelberg 100 Personen. Also höchste Zeit, die in Aussicht gestellte Pflege-Einrichtung in Stetten für 60 Personen zu bauen. Hier sehen wir eine hohe Priorität!

Mobilitätskonzept und Lärmaktionsplan

Im Mai 2021 hat der Gemeinderat ein **Mobilitätskonzept** in Auftrag gegeben. Wir erwarten, dass dieses Konzept Lösungen für die unbefriedigende Parkraumsituation aufzeigt. Die aktuelle Berichterstattung über den **Parksuchverkehr in Stetten** macht deutlich, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht. Darüber darf auch nicht vergessen werden, dass der **Lärmaktionsplan** noch nicht umgesetzt ist. Die UFW hat ihren Antrag zum Lärmaktionsplan zurückgezogen, weil die Verwaltung versichert hat, zu handeln. Wir warten nun ungeduldig auf die Umsetzung.

Ziel Klimaneutralität

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt: „**Kernen soll bis zum Jahr 2035 klimaneutral werden**“. Dem Klimawandel können wir nur erfolgreich begegnen, wenn wir ein klares Konzept und das passgenaue Personal haben. Daher hat die Gemeinde Kernen ein **interkommunales Klimaschutzbündnis** mit Remshalden und Winterbach geschlossen.

Klimaschutzmanager und Klimaschutzbeauftragter werden im Laufe des Jahres bestehende Konzepte weiterentwickeln und Maßnahmen umsetzen. Zwei aktuelle Haushaltsanträge aller Fraktionen widmen sich dem Klimaschutz. So wird die Gemeindeverwaltung beauftragt, geeignete Standorte für Photovoltaik-Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden und Flächen ausfindig zu machen. Der zweite Antrag macht Haus- und Wohnungseigentümern ein Angebot für eine Beratung rund um die Installation einer Photovoltaik-Anlage. Wir hoffen, dass möglichst viele private Hauseigentümer davon Gebrauch machen werden.

Wenn Bürgerinnen und Bürger aus Kernen danach gefragt werden, was es in ihrem Ort für die Zukunft zu bewahren gilt, loben sie den sozialen Zusammenhalt und die Integration in Kernen. Sie wollen, dass das freundliche Miteinander erhalten bleibt. 70% der Umfrageteilnehmerinnen und Teilnehmer sind sehr zufrieden bzw. zufrieden mit dem gesellschaftlichen Miteinander und die Menschen sind bereit sich hierfür zu engagieren. Aktueller Beweis ist das riesige Engagement für die Ukraine-Hilfe.

Gesellschaft

Im **gesellschaftlichen Miteinander** spielen die Vereine und Initiativen eine bedeutende Rolle. Kernen ist für das weit überdurchschnittliche und kreative Engagement seiner Bürgerschaft bekannt. Die Gemeinde unterstützt vielfältig. So können im Mitteilungsblatt kostenlos Berichte veröffentlicht werden, Vereine erhalten im Rahmen der Vereinsförderung regelmäßige finanzielle Zuwendungen und in Notlagen wird unbürokratisch geholfen. Zudem verfügt Kernen über eine ausgezeichnete Infrastruktur für Kultur und Freizeit. Sportanlagen, Sporthallen, Hallenbad, Bürgerhaus und die sanierten Keltern bieten Platz für zahlreiche Veranstaltungen für Jung und Alt.

Finanzen

Wir wollen nicht nur heute, sondern auch künftig, unsere Akzente in der Gemeindepolitik mit dem Ziel einer hohen Lebensqualität in Kernen setzen. Dazu braucht es ausreichende **finanzielle Mittel**.

Schon im Vorjahr haben wir gefordert, sich auf Pflichtaufgaben zu konzentrieren und ausgabenwirksame Entscheidungen genau abzuwägen. Wir müssen auf Folgekosten achten und die Entwicklung der Personalkosten im Auge behalten. Wir haben das Gefühl diese Botschaft ist noch nicht bei allen angekommen!

Finanziell kam Kernen bisher gut durch die Corona-Pandemie. Dennoch waren bei Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes ein sogenannter „Globaler Minderaufwand“ von 660.000 € erforderlich, damit der Haushalt ausgeglichen ist. Und die Perspektiven sind nicht rosig, denn nach der aktuellen Prognose wird das Haushaltsjahr 2023 mit einem Minus abschließen. Dabei sind die hohe Inflationsrate, der sprunghafte Anstieg der Energiekosten und die Folgen des Ukraine-Krieges noch nicht berücksichtigt!

In den Ausführungen zum Haushalt hat die Gemeindeverwaltung auf die sehr niedrigen Realsteuersätze bei der Grund- und Gewerbesteuer hingewiesen. Einer Diskussion über maßvolle Steuererhöhungen wollen wir uns nicht verwehren.

Aber - bevor wir darüber beraten und diskutieren - fordern wir die Gemeindeverwaltung auf, Einsparpotentiale zu suchen. Diese sehen wir u. a. bei den stark steigenden Personalaufwendungen, die sich mittlerweile im zweistelligen Millionenbereich bewegen. Ebenso müssen die anderen Bereiche, ohne Vorfestlegung, auf Kosteneinsparungen durchforstet werden.

Daher bitten wir auf das bewährte Instrument einer **Haushaltsstruktur-Kommission** zurückzugreifen und diese zeitnah einzuberufen.

Die Corona-Pandemie ist noch nicht vorbei da stellt uns der schreckliche **Krieg in der Ukraine** vor weitere Herausforderungen. Ohne die wirtschaftlichen Folgen zu kennen, zwingt uns die aktuelle Situation in Europa, zum Handeln. Wir bereiten uns in Kernen auf die Integration vieler Menschen, die Furchtbares erlebt haben, vor. Überwiegend Frauen und Kinder suchen bei uns Schutz vor dem verheerenden Krieg in ihrer Heimat. Für mich und meine Fraktion ist es selbstverständlich, dass wir Hilfe leisten. Und ich bin zuversichtlich. Denn die Vergangenheit hat mich gelehrt, dass wir in Kernen in den Krisenzeiten zusammenhalten. Gemeinsam, Gemeinderat, Verwaltung und Bürgerschaft, meistern wir auch diese Aufgabe.

Fazit

Wir haben in den zurückliegenden Jahren wichtige Weichen für den Wandel in Kernen gestellt. Nachhaltige Zukunftsprojekte für den Klimaschutz, die Verbesserung der Infrastruktur, die Wohnungssituation und das gesellschaftliche Miteinander sollen unseren heutigen Erfordernissen dienen und die Ansprüche künftiger Generationen erfüllen. In diesem Sinne verstehen wir auch das gesamtörtliche **Gemeindeentwicklungskonzept**. Ein gemeinsames Konzept von Bürgerschaft, Verwaltung und Gemeinderat, das für 15 Jahre als Richtschnur für die Entscheidungen des Gemeinderats dienen soll. Dabei schließt Entscheiden und Handeln den verantwortlichen Umgang mit finanziellen Mitteln ein. Es gilt sich auf wesentliche Aufgaben zu konzentrieren und die Finanzkraft Kernens realistisch einzuschätzen.

Darauf werden wir, von der UFW, auch in Zukunft konsequent achten!

Die vielfältigen Herausforderungen sind ohne ehrenamtliches Engagement der Bürgerschaft nicht zu meistern. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sorgen sich um unsere Kulturlandschaft, haben Patenschaften für Spielplätze übernommen und kümmern sich um den Bürgergarten. Junge und Alte sammeln bei der Gemarkungsputzete Müll ein und beteiligen sich auf diese Weise am Umweltschutz. Vereine und Initiativen beleben unsere beiden Ortsteile mit ihren kulturellen Angeboten. Finanziell unterstützt werden wir, der Gemeinderat und die Verwaltung, in unserem Bestreben gute Lebensbedingungen in Kernen zu erhalten von der Bürgerstiftung, der Bahnmüllerstiftung und einigen Firmen, die sich mit großzügigen Spenden einbringen.

Daher ein herzliches Dankeschön an alle, die sich einbringen und einen Beitrag zum Wohle der Allgemeinheit leisten.

Hans Dietzel, Vorsitzender
der UFW-Fraktion im Gemeinderat